

## **Mehr Akademisierung - Junge Pflege fordert Investition in die Attraktivität der Pflegeberufe**

(HANNOVER/NORDWEST) Pflegen kann nicht jeder! Mit diesem Statement leitet die Arbeitsgruppe Junge Pflege im DBfK Nordwest ihren offenen Brief an Bildungsministerin Annette Schavan ein und reagiert damit auf die Äußerungen der Ministerin, ausländische Berufsabschlüsse schneller anzuerkennen. Grundsätzlich unterstützen die jungen Pflegenden den Gedanken, Fachkräften mit Migrationshintergrund den Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt und damit auch zum Beruf Pflege zu erleichtern. Im Vordergrund müsse aber die Steigerung der Attraktivität des Pflegeberufes stehen.

Seit Veröffentlichung der EU-Richtlinie 36/2005, die sich mit der wechselseitigen Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen im Gesundheitswesen auseinandersetzt, fristet die Bundesrepublik Deutschland im Pflegesektor ein Dasein als Mauerblümchen. Nur in Österreich und Luxemburg gilt ähnlich wie in Deutschland der Grundsatz, die Minimalvorgaben der Richtlinie zum Maximum zu machen. Während Pflege in Deutschland ein Ausbildungsberuf ist, erlangen Pflegenden in den meisten EU-Ländern einen akademischen Abschluss. Entsprechend hoch ist dort der gesellschaftliche Stellenwert und die Bereitschaft, diesen Abschluss anzustreben.

Im EU-weiten Vergleich zeichnet sich der Beruf Pflege in Deutschland durch seine Unattraktivität und sein schlechtes Image aus, wie auch die Ergebnisse der NEXT-Studie zeigen. Um dem Pflegenotstand zu begegnen, fordert die AG Junge Pflege zukunftssträchtige und nachhaltige Lösungen.

Große Erwartungen werden auf die für 2011 geplanten Eckpunkte für ein gemeinsames Pflegeberufsgesetz gesetzt. Diese Gesetzesänderung kann nur dann die Unterstützung der Pflege finden, wenn sie eine flächendeckende Akademisierung der Pflege zum Ziel hat. Die AG hat der Ministerin die Zusammenarbeit in der Weiterentwicklung der Pflege angeboten.

**Die Pressemitteilung geht auf eine Stellungnahme der Mitglieder der AG Junge Pflege im DBfK Nordwest zurück. Die Stellungnahme finden Sie auf der Seite [www.iunge-pflege.de](http://www.iunge-pflege.de).**

### **Für Anfragen an die Pressestelle wenden Sie sich bitte an:**

Burkhardt Zieger  
Referent für öffentliche Kommunikation  
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) Nordwest  
Lister Kirchweg 45  
30163 Hannover  
[zieger@dbfk.de](mailto:zieger@dbfk.de)  
Tel.: 0511/696844-171  
Fax: 0511/696844-176  
Mobil: 0176/229 559 43  
[www.dbfk.de](http://www.dbfk.de)  
[www.good-care.de](http://www.good-care.de)

*Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) ist die berufliche Interessenvertretung der Gesundheits- und Krankenpflege, der Altenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege*